

Neue Visastellen zur Unterstützung des Tourismus

Insbesondere die Tourismusbranche leidet unter dem starken Franken. Die Gäste aus Europa können sich das Ferienland Schweiz momentan nicht leisten, wie dies die Logiernächte deutlich zeigen. Eine positivere Mitteilung ereilt uns aus den Ländern wie China, Indonesien, Thailand oder Russland. Eine wachsende Mittelschicht kann sich vermehrt Reisen in die Schweiz leisten und will diese auch antreten. Ein Problem dabei sind aber die Visaverfahren, die dem Ansturm der Gäste nicht nachkommen und nicht im Stande sind, genügend Visa auszustellen.

Idee der CVP

Anstatt noch lange zu diskutieren, was mit dem 2-Milliardenpaket zur Abfederung des starken Frankens geschehen soll, verlangt die CVP, dass ein Teil des Geldes zur Schaffung von neuen Visastellen in den „emerging markets“ verwendet wird. Damit werden neue Arbeitsplätze geschaffen und es können mehr Visa ausgestellt werden. Im Endeffekt stützt diese Massnahme direkt den Schweizer Tourismus. Die Massnahme wäre relativ einfach umzusetzen und die fehlenden Übernachtungen aus den Euroländern könnten kompensiert werden.

Kontakt

Gerhard Pfister
Nationalrat (ZG)
Mobil: 079 334 12 30

Keine Schweiz ohne uns.